

374
DECEMBER 23

X. CALIAN.

XOIAK 27

ANN O ante nat. Chr. 184, Triumphavit Roma, de victis Aetholis & Cephalenia, M. Fulvius Nobilior: M. Aemylio Lepido. C. Quintio Flaminio Coss. Livius Decad. 4. lib. 9.
ANN O post nat. Chr. 919, Mortuus est Conradus I Imp. Francie Dux, cui successit Henricus Saxo, cognomēto Auceps. *.
ANN O post nat. Chr. 1310, Casanus Tartarorū Rex, adiutus auxiliis Armeniorum Georgianorum, ingenti strage fudit atque prostravit in Syria Sultanum Aegypti, cum numero suo exercitu. Haithon Monachus Armenus in histor. Tartar.

1588 henry duc de guise a la venue des premiers hommes de son cage fut tue en la chambre du Roy

Exzellenzcluster „Religion und Politik“

Der Exzellenzcluster „Religion und Politik. Dynamiken von Tradition und Innovation“ der Universität Münster untersucht seit 2007 das komplexe Verhältnis von Religion und Politik quer durch die Epochen und Kulturen. In der Förderphase von 2019 bis 2025 analysieren die 140 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus 20 geistes- und sozialwissenschaftlichen Fächern und 10 Ländern in epochenübergreifenden Untersuchungen von der Antike bis heute besonders Faktoren, die Religion zum Motor politischen und gesellschaftlichen Wandels machen. Der Forschungsverbund ist der bundesweit größte dieser Art und unter den Exzellenzclustern in Deutschland einer der ältesten und der einzige zum Thema Religion.

Organisation

Exzellenzcluster „Religion und Politik“

Prof. Dr. Karin Westerwelle

Johannisstraße 1, 48143 Münster
Tel: +49 251 83-23376
religionundpolitik@uni-muenster.de
@religionundpolitik | @religionpolitik
www.religion-und-politik.de

In Zusammenarbeit mit
Prof. Dr. Elsa Kammerer (Paris 8)

und der
Société Internationale des Amies et Amis de Montaigne
<https://siaam.hypotheses.org/>

Ort und Anmeldung

Hörsaalgebäude des Exzellenzclusters
Raum JO 101
Johannisstr. 4, 48143 Münster

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.



Tagung des Exzellenzclusters „Religion und Politik“

DAS WERK MONTAIGNES IM DEUTSCHSPRACHIGEN RAUM

Zur Rezeption der *Essais*, der *Theologia naturalis* und der *Voyage en Italie*, 16.–21. Jahrhundert
21.–22. November 2024



Bilder: Salvador Dalí, Michel de Montaigne. Hommage à la France. In: *Essais of Michel de Montaigne*, translated by Charles Cotton, selected and illustrated by Salvador Dalí. Doubleday & Company Inc., Garden City, New York 1947; Michael Beutler, *Ephebens Historico*, Paris 1551, S. 374, 23. Dezember: Bibliothèque municipale Bordeaux, Sign: Ms. 1921.fr. Adam, Wolfgang. *Montaignes Vorläufer*, Heidelberg 2021, S. 100.

Zur deutschsprachigen Rezeption Montaignes

Im Unterschied zu anderen europäischen Ländern wurde die Rezeption Montaignes in Deutschland und im deutschsprachigen Raum bislang wenig erforscht. Unsere Kenntnisse über die frühe Aneignung des Werks, die unabhängig von deutschsprachigen Übersetzungen der *Essais* seit dem späten 16. Jahrhundert auch in lateinisch verfassten Texten erfolgte, sind sehr lückenhaft. Durch die maßgeblichen Übersetzungen in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts, die *Versuche* (1753–1754) von Johann Daniel Tietz und die *Gedanken und Meinungen über allerley Gegenstände* (1793–1795) von Johann Joachim Christoph Bode, gewann Montaigne eine neue Leserschaft in Deutschland. In das 18. Jahrhundert fiel auch die Entdeckung von Montaignes Tagebuch einer Reise, die den Schriftsteller 1580 bis 1581 über Deutschland bis nach Italien führte. Mit Neugier nahm man die Beschreibungen von bereisten Bäderorten und mit Erstaunen die Beobachtung intimer Körperdetails in Frankreich und in Deutschland zur Kenntnis. Im 19. Jahrhundert begeisterte sich u.a. Friedrich Nietzsche für die *Essais*, parallel dazu setzte eine starke pädagogische Rezeption von Montaignes Erziehungssay ein. Neue Übersetzungen im 20. Jahrhundert bis in die Jetztzeit belegen ein großes Interesse für den Edelmann aus der Gascogne. Dabei liegt ein Schwerpunkt der Rezeption vor allem auf Fragen, die sich mit der Definition der Gattungsform des Essays beschäftigen. Zudem gewinnen einzelne Themen, die Montaigne in Zeiten der Religionskriege in toleranter Manier innovativ behandelt, an Bedeutung. Dazu zählen die Freiheit der Rede, das Fremde, Skeptizismus, Formen der Andacht und der heiteren Lebensführung.

Die Rezeptionsgeschichte der *Essais* in der deutschsprachigen Ideen- und Kulturgeschichte grundlegend zu erschließen, verspricht gewinnbringende Erkenntnisse zu Deutungshorizonten eines Werks, das in seiner Dialogizität und toleranten Offenheit in der ersten Rezeptionsphase oftmals kritisiert wurde, aber in vielen europäischen Ländern neue gesellschaftspolitische Akzente gesetzt hat.

Programm

Donnerstag, 21. November 2024

09:00

Begrüßung und Einleitung

Karin Westerwelle (Münster) und Elsa Kammerer (Paris)

09:30–10:30

„Ein so schönes Buch hat er geschriben in Frantzösischer Sprach...“. Zirkulation und Rezeption der *Essais* im Heiligen Römischen Reich bis ca. 1700

Martin Lange (Münster)

10:30–11:30

Entre éloges et blâme : le discours portant sur Montaigne et les *Essais* dans la culture allemande à l'époque baroque (1613-1689)

Jean Balsamo (Reims)

11:30–12:00

Kaffeepause

12:00–13:00

Extraits d'*Essais*. Le Sommaire des *Essais* par Christoph Kormart (1689)

Wolfgang Adam (Osnabrück)

Mittagspause

14:00–15:00

***Sapiens Galliae* : Montaigne dans l'œuvre pédagogique de Thomas Lansius au Collegium Illustre de Tübingen**

Elisabeth Rothmund (Paris)

15:00–16:00

Montaignes Postkarte. Zur imagologischen Rezeption des Freien Geistes seit Goethe

Christian Schärf (Hildesheim)

17:00–18:00

Führung durch die Ausstellung „Körper. Kult. Religion.“

19:30

Gemeinsames Abendessen

Freitag, 22. November 2024

09:00–10:00

Montaigne in der deutschen Philosophie und Geistesgeschichte zwischen 1900 und 1940

Olav Krämer (Osnabrück)

10:00–11:00

Im Turm. Montaigne bei Stefan Zweig, Thomas Bernhard und Nils Minkmar

Martina Wagner-Egelhaaf (Münster)

11:00–11:30

Kaffeepause

11:30–12:30

Vom Atheismus zum Skeptizismus. Montaigne und die Theologie in Deutschland. Eine Spurensuche

Anselm Schubert (Erlangen-Nürnberg)

Mittagspause

13:30–14:30

Prolégomènes à un dossier énigmatique : les *Essais* en latin

John O'Brien (Durham)

14:30–15:00

Schlusswort